

Deutsche Verlags-  Anstalt Stuttgart.

Ⓩ [45052]

Ein neuer Band von Georg Ebers

Stuttgart, Anfang Oktober 1899.

P. P.

Es gereicht uns zum besonderen Vergnügen, Ihnen nochmals das bevorstehende Erscheinen eines neuen Werkes von **Georg Ebers** ankündigen zu können. Und diesmal ist es wohl zum letzten Male, daß der berühmte Dichter und Gelehrte zur zahlreichen Schar seiner Freunde und Verehrer spricht.

Im Laufe des nächsten Monats bringen wir zur Versendung:

★ Ägyptische Studien ★

und Verwandtes

von

Georg Ebers.

Zu seinem Andenken gesammelt.

Mit dem Bildnis des Verfassers nach dem Gemälde von Franz Lenbach.

Ein starker Band. 33 Bogen. Preis geheftet 8 *M.*, elegant gebunden 9 *M.*

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/3% Rabatt. Für den Einband berechnen wir 80 *S.* netto pro Exemplar.

Dem Andenken an Georg Ebers, den großen Gelehrten und vortrefflichen Dichter, sind diese „ägyptischen Studien“, die er selbst geschrieben hat, gewidmet. Sein eigener Wunsch war es gewesen, die zahlreichen Aufsätze und Essays, die er in verschiedenen Zeitschriften, besonders in den „Beilagen zur Allgemeinen Zeitung“, seit dem Jahre 1860 veröffentlicht hatte, zu sammeln und herauszugeben. Doch noch ehe er seinen Voratz ausführen konnte, wurde er im Sommer 1898 vom Tode dahingerafft. Nun hat im Auftrage der Familie des Verbliebenen sein Freund und Nachfolger auf dem Leipziger Lehrstuhle der Ägyptologie, Prof. Dr. Georg Steindorff, diese Aufgabe übernommen und aus der großen Zahl mannigfaltiger, teils längerer, teils kürzerer Abhandlungen die bemerkenswertesten ausgewählt.

Wie kein anderer hat Ebers die schöne Gabe besessen, die Studien, die er selbst am Arbeitstische, in der Bibliothek oder in Ruinenstätten gemacht, oder die Ergebnisse, die die wissenschaftliche Thätigkeit der Fachgenossen gezeitigt, in tief gründlicher, zugleich aber auch klarer und anmutiger Form einem weiteren Kreise der Gebildeten vorzuführen. Was ihn selbst in seiner Wissenschaft mit Begeisterung erfüllte, davon mußte er auch anderen mitteilen, und keine größere Freude empfand er, als wenn er einen neuen, bemerkenswerten Fund in einer edelpopulären Zeitschrift seinen zahlreichen Freunden berichten konnte. Dabei blieb Ebers niemals in den Einzelheiten stecken; immer fand er den Weg, seine Forschungen auf einen höheren Punkt emporzuführen und aus den engen Grenzen der Spezialwissenschaft hinaus mit anderen Gebieten der Altertumskunde und der allgemeinen Kulturgeschichte in Verbindung zu setzen.

Die veröffentlichten Aufsätze beschäftigen sich mit wichtigen ägyptischen Funden und Ausgrabungen, mit Fragen der ägyptischen oder der allgemeinen Kulturgeschichte, mit Werken der altägyptischen Litteratur oder mit Schilderungen aus dem neuen Ägypten, dessen Entwicklung er mit besonderem Eifer und größter Teilnahme verfolgte; dahingeshiedenen Fachgenossen, sowie dem Andenken an den Chediw Ismail ist eine Reihe von Biographien gewidmet. Ueberall offenbart sich Ebers als gründlicher Gelehrter und ernster Forscher; überall tritt aber auch die reine Begeisterung des von allem Edlen und Schönen ergriffenen Dichters hervor. So werden diese „Studien“ neben seinen rein wissenschaftlichen Werken und neben seinen poetischen Schöpfungen gewiß dazu beitragen, das Bild des Dahingeshiedenen zu vervollkommen. Sie werden dazu beitragen, Georg Ebers' Andenken zu bewahren, und von seinen zahlreichen Freunden, von allen denen, die durch seine dichterische Werke für das ehrwürdige Land der Pharaonen, seine Geschichte und Kultur interessiert worden sind, gewiß gern als ein kostbares Erbe entgegengenommen werden.